



## Stellungnahme

betreffend

**Antrag des Landes Hessen 363/2/19 in der Stellungnahme des Bundesrates 363/19(B)**

Durch den Antrag des Landes Hessen zum aktuellen Gesetzesentwurf für das **3. WaffRAnG** wird die Armbrust als „gefährliche Schusswaffe“ **diskriminiert** und **Erlaubnispflichten wie für Schusswaffen** werden gefordert.

- Dabei ist die Armbrust eine **Bogenart**, die bereits seit 2003 den Schusswaffen gleichgestellt und überreguliert ist. Denn anders als für alle anderen Bögen darf mit der Armbrust erst ab 18. Jahren umgegangen werden.
- Die Ausnahmen von den Erlaubnispflichten sind **kein Privileg**, sondern aus Sicht der Bogensportler mit Armbrusten eine seit 2003 währende **Benachteiligung** gegenüber allen übrigen Bogenbesitzern.
- Die Armbrust gehört zur **Vielfalt der Bogenarten** und wie alle Bögen als frühere Waffengattung zu unserem **kulturellen Erbe**.
- **Fähigkeiten und Wissen zur Armbrust, Brauchtum** und der **Sportbetrieb** mit Armbrusten sind in Deutschland nicht weiter zu beschränken, sondern wie für andere Bögen zu fördern.

Bei sachkundiger Betrachtung der geringen Risiken und gegebenen Chancen ist der Antrag zu verwerfen, und **Armbruste** sind wieder **wie alle übrigen Bogenarten** zu **behandeln**.

Berlin, den 18. Oktober 2019

Andreas Wernicke  
Vorsitzender

Katrin Hahn  
1. Stellvertreterin & Schatzmeisterin

Daniel Milewski  
2. Stellvertreter

Armbrustbund e. V.  
Goethestr. 10  
10623 Berlin  
www.armbrustbund.de

Vorstand:  
Andreas Wernicke  
Katrin Hahn  
Daniel Milewski

Bankverbindung:  
IBAN DE06 1509 1704 0110 0919 23  
BIC GENODEF1PZ1

Amtsgericht Charlottenburg  
Register-Nr. VR 31644 B

national federation member  
HDH-IAA • WCSA

